

Beilage 38.

Bericht

des landwirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch des Vorarlberger Landes-Bienenzüchter-Vereines um eine Subvention.

Hoher Landtag!

Der „Vorarlberger Landes-Bienenzüchter-Verein“ hat sich in einer Eingabe ddo. Wolfurt 16. November v. J. an den Landes-Ausschuß mit dem Ersuchen um eine Subvention aus dem Landes-Kulturfonde zur Deckung eines Teiles seiner Vereinsauslagen gewendet.

Der Landes-Ausschuß hat darüber in seiner Sitzung vom 22. Dezember v. J. beschlossen, jenes Gesuch dem Landtage zur Verhandlung abzutreten.

In diesem jetzt vorliegenden Gesuche ist als Begründung desselben angeführt, daß der Verein nach dem letzten Jahreschlusse (1902) ein Defizit von K 219.— habe, zu dessen Deckung der Verein keine Mittel zur Verfügung habe, weil ihm keine weiteren Einnahmen als die Vereinsbeiträge in Aussicht stehen und diese sämtlich zur Deckung der Jahresauslagen verwendet werden müssen.

Des Weiteren ist darauf hingewiesen, daß durch die Beteiligung des Vereines an der in Dornbirn stattfindenden Wanderversammlung deutsch-österreichischer und ungarischer Bienenwirte neuerliche Auslagen dem Vereine ergehen werden und er außerdem es sich nicht entgehen ließ, zahlreiche Versammlungen mit belehrenden Vorträgen und praktischen Demonstrationen, sowie theoretische und praktische Kurse abhalten zu lassen und der Verein auch bestrebt sein werde, gegen die Verbreitung der bereits im Lande aufgetretenen Bienenpest Maßregeln zu treffen.

Tatsächlich hat sich bekanntermaßen der Verein in hervorragender und sehr anzuerkennender Weise an der mit der Wanderversammlung in Dornbirn seither stattgehabten Ausstellung über Bienenzucht beteiligt; ebenso hat sich die Vereinstätigkeit auf die Abhaltung von mehrfachen Versammlungen mit Vorträgen und auf Veranlassung praktischer Kurse erstreckt.

Wenngleich dem Gesuche keinerlei ziffermäßige Nachweise über die regelmäßigen Bedürfnisse und Einnahmen des Vereines, ebensowenig als über einen außergewöhnlichen Aufwand beigegeben sind,

glaubt der landwirtschaftliche Ausschuß im Hinblick auf die nach veröffentlichten Marktberichten in neuerer Zeit zunehmende Bedeutung der Nachfrage nach Honig und des Konsumes desselben, sowie in Würdigung der aner kennenswerten Bestrebungen des Vereines zur Hebung des in land- und volkwirtschaftlicher Richtung wichtigen Zweiges der Bienenzucht — sich dahin aussprechen zu sollen, daß dem petitionierenden Vereine ebenso wie es dem Landesverbande der Bienenzüchter Vorarlbergs (Dornbirn) gegenüber bereits geschah, nun zum letztenmale eine Subvention von 100 K gewährt werden sollte, ohne daß weder dem einen noch dem anderen Verbande eine weitere Unterstützung in so lange als sich die Verhältnisse nicht maßgebend ändern werden, zuzufügen wäre.

Der landwirtschaftliche Ausschuß stellt demnach den

A n f r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Es werde dem Vorarlberger Landes-Bienenzüchter-Vereine nunmehr ein für allemale eine Subvention von 100 K aus dem Landeskulturfonde gewährt.“

Bregenz, am 17. Oktober 1904.

Pfarrer Fink,
Obmann.

Dr. v. Pren,
Berichtersteller.

